

III. Abschnitt.

Wasserbeschaffung bei der Versorgung durch Wasserleitungsanlagen.

1. Wassergewinnung.

Am günstigsten liegen die Voraussetzungen für die Wassergewinnung dort, wo geeignete Quellen zur Verfügung stehen. Wenn solche fehlen oder die Schüttung zu gering ist, so kommt zunächst die Erschließung von Grund- und Tiefenwasser in Betracht. Zur Wasserentnahme aus Bächen, Flüssen, Teichen, Weihern, Seen wird man sich nur dann entschließen, wenn keine anderweitigen Wasserspender vorhanden sind.

Die Zahl derjenigen bayerischen Orte, welche selbständige Wassergewinnungsanlagen für Wasserleitungszwecke haben, beträgt 24 662. In Betracht gezogen sind dabei von denjenigen Orten, welche an einer Gruppenversorgung beteiligt sind, nur solche, welche neben der Gruppenleitung auch Anlagen mit selbständiger Wassergewinnung haben, und bei der sonstigen Mehrortsversorgung nur diejenigen Orte, in denen sich die Mutterleitung befindet, oder in denen auch selbständige örtliche Wassergewinnungsanlagen vorhanden sind. In den meisten dieser 24 662 Orte, nämlich in 19 079, werden die vorhandenen Leitungen ausschließlich oder vorwiegend durch Quellwasser gespeist. Nur auf Wasserbezug aus Schacht- oder Bohrbrunnen beruht die Versorgung in 3 158 Orten. In 1 050 Orten wird das Wasser aus Quellen sowie aus Schacht- oder Bohrbrunnen gewonnen. In 157 Orten wird für die Leitungen Grund- oder Quellwasser durch Sickerungsanlagen gefaßt. Wasserentnahme aus Bächen oder Flüssen allein kommt in 434 Orten, Wasserentnahme aus Teichen, Weihern oder Seen in 157 Orten vor; durchweg handelt es sich dabei jeweils um die Versorgung einzelner oder nur weniger Anwesen, und vielfach wird dieses Leitungswasser nur zum Viehtränken, zum Feuerschutz oder zu Brauchzwecken verwendet, während das Trinkwasser auf andere Weise, z. B. aus Pumpbrunnen bezogen wird. In 627 Orten bestehen verschiedene der vorgenannten Wassergewinnungsarten nebeneinander.

Von den 201 Wasserversorgungsgruppen nehmen 172 das Wasser aus Quellen, 20 aus Schacht- oder Bohrbrunnen. 2 Gruppen verwenden Quellen neben Grund- oder Tiefenwasser. Eine kleine Gruppe in Schwaben gewinnt das Wasser durch Sickerung. 6 Gruppen haben keine selbständigen Wassergewinnungsanlagen.

Regierungsbezirk	Orte mit selbständigen Wassergewinnungsanlagen								Gruppen mit selbständigen Wassergewinnungsanlagen				
	Zahl der Orte	die Wassergewinnung erfolgt aus							Zahl der Gruppen	die Wassergewinnung erfolgt aus			
		Quellen	Schacht- oder Bohrbrunnen	Quellen sowie Schacht- oder Bohrbrunnen	Sickerungsanlagen	Bächen oder Flüssen	Teichen, Weihern, Seen ¹⁾	verschiedenen Wassergewinnungsstellen der vorgenannten Arten		Quellen	Schacht- oder Bohrbrunnen	Quellen sowie Schacht- oder Bohrbrunnen	Sickerungsanlagen
in Orten								bei Gruppen					
Oberbayern	7 674	5 244	1 469	360	71	192	96	242	53	50	3	—	—
Niederbayern	7 160	5 601	917	270	52	135	33	152	1	1	—	—	
Pfalz	696	551	102	35	1	1	—	6	25	19	4	2	—
Oberpfalz	2 122	1 837	112	38	14	53	21	47	20	14	6	—	—
Oberfranken	1 942	1 693	90	92	8	25	2	32	33	32	1	—	—
Mittelfranken	1 046	821	153	53	2	2	1	14	11	7	4	—	—
Unterfranken	871	685	114	54	—	5	1	12	24	22	2	—	—
Schwaben	3 151	2 647	201	148	9	21	3	122	28	27	—	—	1
Staat	24 662	19 079	3 158	1 050	157	434	157	627	195	172	20	2	1

¹⁾ Aus Seen wird das Wasser nur für einige kleine Wasserleitungsanlagen in Oberbayern entnommen, die im ganzen 35 Anwesen in 9 Orten versorgen.